

daß die Gesamtrussische Tscheka das Präsidium des Gesamtrussischen Zentralexekutivkomitees schulmeistere und bevormunde. Können wir, die wir an der Macht sind, dem etwa Glauben schenken? Ist es den 70—80 Prozent Kommunisten unter den hier Anwesenden etwa nicht bekannt, daß an der Spitze der Gesamtrussischen Tscheka ein Mitglied des Zentralexekutivkomitees und des Zentralkomitees der Partei steht, nämlich Gen. Dzierzynski, und daß wir im Präsidium des Gesamtrussischen Zentralexekutivkomitees sechs Mitglieder des Zentralkomitees unserer Partei haben? Unter diesen Umständen anzunehmen, daß das Präsidium der Tscheka oder die operative Verwaltung der Tscheka das Präsidium des Zentralexekutivkomitees schulmeistere und bevormunde, ist natürlich völlig abwegig; es ist einfach lachhaft. Das ist gänzlich uninteressant, und der Vertreter der Partei der Menschewiki hat hier einfach Komödie gespielt. Aber ich möchte, daß Sie nach einigen Tagen irgendeine bürgerliche Zeitung zur Hand nehmen, die in Westeuropa oder Amerika in einer Auflage von einer halben oder einer ganzen Million Exemplaren erscheint. Sie werden dann sehen, daß dort mit riesigen Lettern gedruckt steht, Bürger Dan habe enthüllt, daß die Gesamtrussische Tscheka dem Präsidium des Gesamtrussischen Zentralexekutivkomitees Anweisungen gebe und es bevormunde.

W. I. Lenin, Werke, Dietz Verlag Berlin 1959, Bd. 31, S. 518—521

Nr. 374

Aktennotiz an E. M. Skljanski

1920

Man muß 1—2 Personen *wegen Verbreitung von Gerüchten vor Gericht* stellen (um ein Exempel zu statuieren).¹⁾

W. I. Lenin, Briefe, Dietz Verlag Berlin 1970, Bd. VII, S.41

¹⁾ Die Aktennotiz wurde durch W. I. Lenin auf einem Brief des Stellvertreters des Volkskommissars für Heereswesen und des Stellvertreters des Vorsitzenden des Revolutionären Kriegsrates der Republik, E. M. Skljanski, geschrieben, in welchem mitgeteilt wurde, daß einige Mitarbeiter der Eisenbahn und der Verwaltungen für Militärtransportwesen geheimzuhaltende Angaben preisgeben.